

# **Gemeindebote**

der  
Evangelisch-Lutherischen  
Kirchengemeinde Schwarzenfeld  
Christuskirche



Nummer 2 - April - Mai 2013



**Ich wünsche dir, dass du offen bleibst, wenn das Leben wechselhaft ist wie das Wetter im April.**

**Es wird nicht für immer regnen, es bleibt nicht für immer trüb. Auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes ist die Luft wie blank geputzt und die Sonne leuchtet wieder auch für dich.**

*Tina Willms*

## **„Reformation und Toleranz“ - Themenjahr 2013**

Toleranz und Reformation - ist das nicht ein Widerspruch? Mit der Reformation haben doch massive Glaubenskonflikte begonnen.

Martin Luther ging mit Andersdenkenden nicht immer sehr tolerant um. Dennoch hat die Reformation viel zum modernen Toleranzgedanken beigetragen. Die Evangelische Kirche hat deswegen das Jahr 2013 unter das Thema „Reformation und Toleranz“ gestellt. Aber passt das wirklich zusammen?

Für Martin Luther war der Grundsatz der Glaubens- und Gewissensfreiheit Grundlage der Reform: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ Das bedeutet: ich bin für meinen Glauben nur vor Gott verantwortlich, und nur er darf darüber urteilen. Das lateinische „tolerare“ bedeutet: jemanden oder etwas ertragen, dulden, aushalten. Ich kann erwarten, dass mein Glaube von anderen toleriert wird. Und andere dürfen erwarten, dass ich es ertrage, dass sie anders und anderes oder auch nichts glauben.

Jedoch wo Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Religion oder ihres Herkommens diskriminiert oder verfolgt werden, da

hat die Toleranz ihre Grenzen. Da muss man sich wehren und protestieren, zum Beispiel gegen Rechtsextremismus.

Im Epheserbrief (Kapitel 4, Vers 2) steht: „Ertragt euch gegenseitig in Liebe, voller Demut, Freundlichkeit und Geduld.“ Das ist zunächst für die Beziehung von Christen untereinander gesagt. Ich aber denke, das kann auch für das Verhältnis gegenüber Andersgläubigen oder Nichtgläubigen gelten. Für mich persönlich ist Jesus Christus der beste Weg zu Gott, ist er die Wahrheit und das Leben. Diesen Glauben kann ich in unserem Land leben. Und für meinen Glauben bin ich nur Gott gegenüber verantwortlich. Toleranz heißt darum für mich Weite und ein großes Herz. So kann ich es ertragen, dass andere Menschen anders oder auch gar nichts glauben. Auch wenn es schade ist. Ich überlasse es Gott, das Geheimnis der verschiedenen Religionen in unserer Welt irgendwann zu lüften. Bis dahin bin ich gerne weiterhin als evangelischer Christ mit anderen Menschen auf dem Weg der Toleranz.

DEKAN KARLHERMANN  
SCHÖTZ

# Aus dem Gemeindeleben - Rückblick



Am Bayerischen Tag für Kirchenvorsteher nahmen Tanja Hoyer, Pfarrerin Gentzwein, Sonja Haubelt und Christian Gösch teil. Sie fuhren mit dem Zug nach Fürth und freuten sich über diese Zeit miteinander, in der sie sich auch ein bisschen besser kennen lernten. In der Stadthalle lachten sie gemeinsam mit vielen anderen über das Kabaret „Das weiß-blaue Beffchen“ (das ist das, was dem Pfarrer zum Hals raushängt!), feierten Andacht und hörten Referate zum Thema „fundraising“ (Talente und Spenden sammeln) und geistliche Gemeindeleitung, Kommunikationsregeln. Sehr erstaunt waren sie über die sportlichen Talente des Landesbischofs, der mit einer gekonnten Flanke auf die Bühne sprang und anschließend einen Kanon dirigierte.

**Herzlichen Dank** allen großen und kleinen **Spendern** für unsere **Orgelrenovierung**! Paulina Landes hat ihr Sparschwein geleert und uns 5,36 € geschenkt. Bei den Kommunen bedanken wir uns bei Wölsendorf für 200,- €, Schmidgaden 500,- € und Stulln 1000,- €. Auch von der Raiffeisenbank erhielten wir 500,- €. Es gibt noch weitere großzügige Privatspender, die aber anonym bleiben wollen. So haben wir inzwischen fast 10.000,- € erhalten! Für Spenden verwenden Sie bitte das Konto der Gabenkasse: **Evangelisches Pfarramt, Orgel, Sparkasse Schwandorf, Nr. 570 083 063 BLZ 750 510 40**. Bis 100,- € gilt der Überweisungsbeleg als Spenden-

bescheinigung. Wer darüber hinaus eine Zuwendungsbescheinigung benötigt, sollte uns neben dem Namen auch die Adresse zukommen lassen. Die Genehmigung der Landeskirche liegt uns vor und der Orgelbauer, Herr Kilbert beginnt jetzt mit den vorbereitenden Arbeiten. Er wird uns auch Orgelpfeifen, die ersteigert werden können, überlassen. Im Juni werden wir ein Ersatzinstrument aufstellen.

## **Gabenstatistik 2012:**

Für unsere Gemeinde: Klingelbeutel 4.047,60 € - Spenden 5.866,40 € - Kirchgeld 4.752,80 €. Angeordnete Kollekten 1.145,50 € - für das Diakonische Werk 1.298,36 € - Brot für die Welt 1.330,40 € - zur freien Verfügung 638,35 €. **Dankeschön!**

## **Kirchlich bestattet wurden**

**Hans Zwicknagel**, 86 Jahre alt, gestorben am 12.02.2013 und **Christa Rusch**, 79 Jahre alt, gestorben am 20.02.2013.

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben! Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!“



Amir Parto Nejad - Farzad Sadeghi Gerdakane - Kamran Afrasyabi

Diese drei jungen Männer leben seit einem Vierteljahr als Asylbewerber in Traunricht und besuchen seit einigen Wochen regelmäßig unsere Gottesdienste, obwohl sie fast noch kein Deutsch verstehen. Frau Galeschmoradi aus Nabburg hat sich ihrer angenommen und hilft als Dolmetscherin und Deutschlehrerin. Alle drei sind Christen und aufgrund ihres Glaubens im Iran verfolgt und gefoltert worden. Amir und Farzad möchten im Ostergottesdienst getauft werden. Pfarrerin Gentzwein hat sich ausführlich mit ihnen unterhalten und herausgefunden, dass sie die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen und bejahen. Kamran wird in Berlin getauft. Er engagiert sich sehr für seine Glaubensbrüder im Iran, die unter dem diktatorischen System dort leiden. Farzad war drei Jahre unterwegs, bis er hier bei uns gelandet ist.

Wir suchen dringend Ehrenamtliche, die bereit sind, auch zu den russischen Familien Kontakt aufzunehmen und mit ihnen Deutsch zu üben.

Pfarrerin Gentzwein sammelt Spenden, um Unterrichtsmaterial zu kaufen.

Ein Asylverfahren kann bis zu zwei Jahre dauern! Der Staat zahlt keinen Deutschunterricht, bevor kein Aufenthaltstitel erteilt wurde.

Setzen Sie ein Zeichen für Offenheit und christliche Nächstenliebe!

## Aus dem Gemeindeleben - Ausblick



### Ökumenische Woche für das Leben

Das Leitthema der bundesweiten „Woche für das Leben“ vom 13. bis 20. April 2013 heißt „Engagiert für das Leben: Zusammenhalt gestalten“. Die Deutsche Bischofskonferenz und der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) starten damit in das abschließende Jahr des Dreijahreszyklus, der sich mit dem Wert und der Würde des menschlichen Lebens und dessen Schutz in allen Lebensphasen beschäftigt. Im Blickpunkt steht das **Miteinander vor Ort**: in den Kommunen, auf die vielfältige Herausforderungen zu kommen, in Vereinen und Verbänden, aber auch und nicht zuletzt in den Kirchen mit ihren Gemeinden und Diensten.

### ENGAGIERT FÜR DAS LEBEN

Zusammenhalt gestalten

Bundesweite Aktionen vom  
13. bis 20. April 2013



# Frauen pilgern

„Das gönn´ ich mir“

Zu Fuß den Dekanatsbezirk erwandern!

Herzlich eingeladen sind alle Frauen (Männer sind willkommen)  
zu einem Tag des gemeinsamen Pilgerns.

Miteinander unterwegs auf alten Kirchenwegen wollen wir ins Gespräch kommen und unsere Heimat besser kennen lernen.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Imbiss im Gemeindehaus in Schwarzenfeld. Unser gemeinsamer Weg führt uns über Stulln, vorbei am Brünnel zum Gemeindehaus nach Nabburg. Dort stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss geht's hinauf zur Laurentiuskirche. Pfarrerin Heidi Gentzwein und Karl Kirch führen uns kompetent durch den Tag. Den Wandertag rundet die Besichtigung der romanischen Kirche in Perschen ab. Dort gönnen wir unserer Seele eine Andacht um ein gutes Wort mit nach hause zu nehmen. Am Schluss besteht die Möglichkeit zu einer Brotzeit.

Nichtfußgänger können die Stationen mit dem Auto anfahren. Von Perschen zurück nach Schwarzenfeld gibt es für die Autofahrer einen Bringservice)

Termin: 20. April 2013  
10.30 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus Schwarzenfeld  
Begrüßung und Imbiss

Rückkunft: nach Schwarzenfeld ca. 17.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 7.- € (für Imbiss, Kaffeetrinken, ...)

Verbindliche Anmeldung an: Evangelisches Bildungswerk

Paulanergasse 12, 92224 Amberg

Tel.: 0 96 21/49 62 60 Fax 49 62 61

E-mail: [info@ebw-amberg.de](mailto:info@ebw-amberg.de)

Anmeldeschluss: Montag, 15. April 2013



**Herzliche Einladung zu Familiengottesdienst  
und Kirchenkaffee**

**an Christi Himmelfahrt am 09.05.2013**

**um 10.00 Uhr in der Pauluskirche Pfreimd  
(gleich hinter dem Friedhof an der Autobahn-  
ausfahrt).**

**In Schwarzenfeld findet kein Gottesdienst statt.**



Spirittouren – ähm, bitte was? Mancher schaut etwas ungläubig, wenn ich ihn oder sie einlade, doch mit einer Gruppe Motorradbegeisterter unterwegs zu sein. Auch im Dekanat Sulzbach-Rosenberg gibt es dieses Angebot. Neben dem Fahren und sich unterhalten bei Kaffee/Kuchen oder einer Brotzeit gibt es bei jeder Tour auch ein geistliches Angebot in einer Kirche oder geistlichem Raum. Deswegen der Name Spirittour.

Wir treffen uns in aller Regel am Parkplatz des Schuhhauses „Reno“ in Amberg (beim Bauhof/Kreuzung nach Speckmannshof) und fahren um 10.00 Uhr los.

Im Jahr 2013 laden wir ein zu den Spirittouren am:

**27. April nach Thüringen an den Rennsteig (ganztägig), 13. Juli (ganztägig) und 12. Oktober (halbtägig).**

Manche Ziele sind derzeit noch in Planung.

Die Fahrgemeinschaft wird aufgeteilt in kleine Gruppen mit vergleichbarem Fahrkönnen. Jede Gruppe wird von einem Guide geführt.

Sie können sich anmelden über:

**Evang. Jugend im Dekanat:** Tel.: 09661 / 891-123 • Fax: 891190

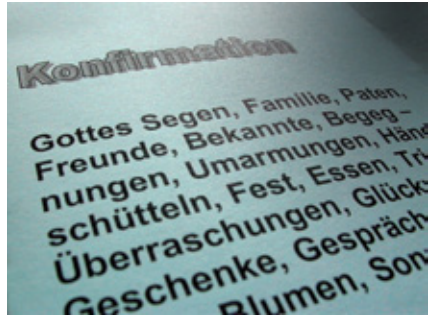
**per E-Mail an:** johannes.blohm@gmx.de • bernd.deyerl@ej-suro.de

**im Pfarramt Erlöserkirche:** Tel.: 09621 / 82173 • Fax: 82109

Mehr Informationen zu diesen und anderen Spirittouren finden sich unter [www.motorrad-evangelisch.de](http://www.motorrad-evangelisch.de).

Herzliche Einladung zum Gespräch über **Themen aus dem Glaubensbekenntnis**: Ab 09.04.2013 immer um 19.00 Uhr dienstags im Evangelischen Gemeindezentrum Bahnhofstraße 1, Schwandorf.

Wir gratulieren unseren **KonfirmandInnen** zu ihrem Ja zu Gott und zur christlichen Gemeinde. Am 05.05.2013 werden konfirmiert: Aus Schmidgaden: **Raphael Wolff**. Aus Stulln: **Daniel Okopski**. Aus Wolfring: **Naomi Rühlicke**. Aus Schwarzenfeld: **Selin Akdogan, Sonja Möller, Ronja Meier, Fabian Pornitz, Rico Schmid, Markus Winterer**.



Die Neubearbeitung des Mysterienspiels „**Ordo Virtutum**“ von **Hildegard von Bingen** findet am **09.05.2013** um 20.00 Uhr in unserer Christuskirche statt. Franz Grundler hat das Stück noch einmal bearbeitet und gekürzt. Mit Mystik, Humor, alter und neuer Musik wird das Spiel der Kräfte in unserer Seele dargestellt. Ordo bewegt! Einige Überraschungen erwarten den Zuschauer.

Kartenvorverkauf 9,- € bei Schreibwaren Scherer-Werner in Schwarzenfeld. Abendkasse ab 19.30 Uhr.

**Termine für Mini- und Kindergottesdienst bitte im eigenen Kalender notieren! Es kommt kein extra Brief mehr!**

**Minigottesdienst (11.00 Uhr):** 13.04. - 19.05. - 09.06. - 14.07. - 08.09. - 13.10. - 17.11. - 08.12.

**Kindergottesdienst mit Tanja Hoyer (09.30 Uhr):** 21.04. - 12.05. - 16.06. - 21.07. mit Picknick - 22.09. - 27.10. - 24.11. - 15.12.

---

**Spangenberg Kleidersammlung: 03. - 08.06.2013**  
in der Pfarrhausgarage.



Am **21. Juli um 9.30 Uhr** feiern wir die **Jubel-Konfirmation**  
10-jähriges Jubiläum die Konfirmations-Jahrgänge **2002/2003**  
Silberne Konfirmation die Konfirmations-Jahrgänge **1987/1988**  
Goldene Konfirmation die Konfirmations-Jahrgänge **1962/1963**  
Diamantene Konfirmation die Konfirmations-Jahrgänge **1952/1953**  
Eiserne Konfirmation die Konfirmations-Jahrgänge **1947/1948**  
Gnaden Konfirmation die Konfirmations-Jahrgänge **1942/1943**

**Sie sind herzlich zu der Jubelkonfirmation eingeladen, egal ob Sie in Schwarzenfeld oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden!**  
Bitte melden Sie sich im Pfarramt an, Tel. 09435/2410. Wir freuen uns auch, wenn Sie uns Namen und Adressen auswärtiger Mitkonfirmanden mitteilen.

---

## WO IST DER HIMMEL?

Lutherische Theologen betonen, dass Himmel und Erde zusammenhängen, dass sich göttliches Handeln nicht nur im Jenseits ereignet, sondern auch auf Erden. Das Himmelreich zeigt sich eben auch in unserem Alltagsleben. Da gibt es in den verschiedenen evangelischen Konfessionen durchaus unterschiedliche Akzente: Während die evangelisch-lutherischen Christen zum Beispiel betonen, dass Christus, der in den Himmel Aufgenommene, überall auf Erden präsent ist, betonen die Evangelisch-Reformierten: Himmel und Erde sind von Grund auf verschieden. Man kann also sagen: Für manche Christen ist der Himmel ganz nah, für andere weiter weg. Aber alle stimmen darin überein: Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den Himmel für die Menschen geöffnet.

Jede Epoche der Kirchengeschichte kennt den Glauben an das ewige Leben „im Himmel“. Ob dort Menschen außer Gott auch ihren Vorfahren, Ehepartnern, Kindern und Freunden begegnen, darüber gibt es keine einhellige Meinung der Theologen. Luther stritt ab, dass im Himmel der verstorbene Ehepartner wartet. Ob der Himmel nun der Ort der seligen Gottesschau oder das wiederhergestellte Paradies ist: das

muss letztlich offenbleiben. Geprägt sind unsere Himmelsvorstellungen aus einer Zeit, in der es eine Unterwelt und eine himmlische Oberwelt gab. In der Antike wurde der sichtbare Himmel als Abglanz des göttlichen Lichts verstanden. In manchen Theologien, nicht zuletzt in alten Kirchenliedern, sind auch Relikte von orientalischen und griechischen Vorstellungen der Antike enthalten: der Himmel als eine Art jenseitiger Palaststaat, mit Erzengeln und Engeln. Hier zeigt sich Gott in seiner Herrlichkeit, in seiner Nähe finden die Gerechten ihr vollkommenes Glück.

Heute gilt der Himmel viel eher als ein Synonym für Gott – für seine Liebe und Zuwendung zum Menschen. Wenn es heißt, ein Mensch sei nach dem Tod „im Himmel“, dann bedeutet das: Er oder sie ist direkt bei Gott, frei von allen Begrenzungen, aller Last, allen Ängsten und körperlichen Gebrechen. Der Himmel war auch immer eine Folie für die Hoffnungen der Menschen auf ausgleichende Gerechtigkeit und versagten Lohn. EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

**Kirchenchor:** Dienstag 18.45 Uhr (R. Willecke -/2258)

**Posaunenchor:** Freitag 18.30 Uhr, (T. Raps 0151-172 788 11)

**Jungbläser:** Freitag, 16.30 Uhr Gemeindehaus

**Minigottesdienste** für Kindergartenkinder und Kleinere mit ihren Familien: Am Sonntag, den **13.04. und 19.05.2013 um 11.00 Uhr** in der Christuskirche.

**Kindergottesdienst** für Grundschul Kinder Sonntag, 09.30 Uhr am **21.04. und 12.05. 2013** im Gemeindehaus mit Tanja Hoyer.

**Gottesdienst im Seniorenheim Miesberg:** 16.00 Uhr: Letzter Donnerstag im Monat: **25.04.13** um 16.00.

Ehrenamtliche **Beratung in Altersfragen** geben Sonja Haubelt Telefon 09438-238 und Brigitte Bäuml 09435-9445.

Bitte beachten sie den **Gottesdienstanzeiger in der Tageszeitung** unter Schwarzenfeld, Stulln, Schmidgaden, Fensterbach!

Bitte melden sie sich bei Pfarrerin Gentzwein, wenn sie einen **Besuch**, eine **Abendmahlsfeier** oder eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst brauchen.

Die meisten **Gemeindeboten** wurden durch freundliche **Helferinnen und Helfer** ausgetragen. Herzlichen Dank!

Die kirchliche **Internetseite für Kinder** heißt:

[www.kirche-entdecken.de](http://www.kirche-entdecken.de)

Fotos von Veranstaltungen und Gottesdiensten, sowie aktuelle Hinweise finden sie auf unserer **Homepage** unter **www.schwarzenfeld-evangelisch.de** Ein großes Dankeschön an Roland Willecke, der sie pflegt! Wer etwas dagegen hat, dass er auf einem Foto zu sehen ist, soll sich bitte bei Pfarrerin Gentzwein oder Roland Willecke melden.

Wir freuen uns über jede **Spende:** Konto: **Evangelisches Pfarramt** Kto.Nr. 570 083 063 bei der Sparkasse Schwarzenfeld (BLZ 750 510 40).

**Kirchgeldkonto:** Nr. 570082040

**Herausgeber:** Evang.-Luth. Pfarramt Schwarzenfeld

**Pfarrerin** Heidi Gentzwein, Martin-Luther-Platz 3, 92521 Schwarzenfeld –

**eMail.:** [pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de](mailto:pfarramt.schwarzenfeld@elkb.de)

**Telefon:** 09435/2410 - Fax 09435/501427 – Handy 0170/4794828

**Sekretärin** Karin Irlbeck: Pfarrbüro Mo 08.00-12.00 Uhr

**Vertrauensfrau** des Kirchenvorstandes: Sonja Haubelt, Högling  
Telefon: 09438-238, E-Mail: [sonja.haubelt@t-online.de](mailto:sonja.haubelt@t-online.de)

**Mesnerin:** Mina Wagner, Telefon: 09435-1388

**Druck:** Josef Eisenreich, Pfreimd - Auflage: 700 Stück

# Gottesdienste und Veranstaltungen

So	07.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
		14.00 Uhr	Taufe Robin Emmel-Hunzinger
Mo	08.04.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Mi	10.04.	19.00 Uhr	Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
So	14.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst
		11.00 Uhr	Minigottesdienst
Fr	19.04.	15.30 Uhr	Kirchenputz, Prüfung der Konfis
Sa	20.04.	10.00-17.30	Frauen pilgern
So	21.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst und Kindergottesdienst
Mi	24.04.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Do	25.04.	16.00 Uhr	Gottesdienst Seniorenheim
Sa	27.04.	09.00 Uhr	Spirittour zum Rennsteig
So	28.04.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Kantate mit Chören
So	05.05.	09.30 Uhr	Konfirmation - Gemeinde willkommen!
Do	09.05.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zu Himmelfahrt in Pfreimd
		20.00 Uhr	Ordo
Sa	11.05.	11.00 Uhr	Taufe Klick
So	12.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mo	13.05.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
So	19.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten
So	26.05.	09.30 Uhr	Gottesdienst zu Trinitatis

